

Strukturierte Blutzuckerselbstkontrolle

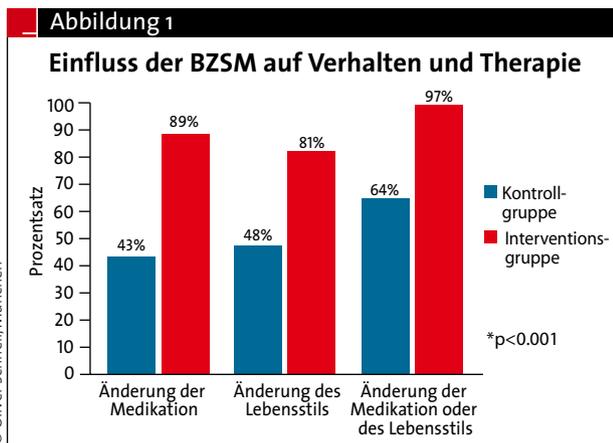
Grundpfeiler eines optimalen Diabetes-Managements

Die strukturierte Blutzuckerselbstmessung (BZSM) trägt zu einer verbesserten glykämischen Kontrolle bei. Auch bei nicht insulinbehandelten Diabetikern hat die Selbstmessung im Rahmen eines individuellen Betreuungskonzepts große Bedeutung für den langfristigen Therapieerfolg.

Die Interimsergebnisse der StEP-Studie bestätigen, dass eine strukturierte BZSM die Stoffwechseleinstellung langfristig verbessern kann. Das berichtete Prof. Dr. Oliver Schnell vom Institut für Diabetesforschung in München. An der Studie nehmen 522 Typ-2-Diabetiker ohne Insulintherapie teil. Die Kontrollgruppe erhält eine konventionelle Therapie; die Patienten der Interventionsgruppe bestimmen zusätzlich an drei aufeinanderfolgenden Tagen pro

Quartal je sieben Mal ihre Blutzuckerspiegel.

Nach sechs Monaten hatten deutlich mehr Patienten der Interventionsgruppe im Vergleich zur Kontrollgruppe die empfohlenen Maßnahmen zur Therapie- und Verhaltensänderung umgesetzt (s. Abb. 1). Der HbA_{1c}-Wert war in der Interventionsgruppe signifikant um 0,35%-Punkte niedriger. Bei Patienten mit sehr hoher Adhärenz zur Durchführung der BZSM betrug die Differenz zugunsten der Intervention sogar 0,43%-Punkte. Auch die präprandialen, postprandialen und nächtlichen BZ-Werte waren in der Interventionsgruppe niedriger. Die positiven Auswirkungen der strukturierten BZSM waren laut Schnell unabhängig von Alter, BMI und Schulbildung.



erhält eine konventionelle Therapie; die Patienten der Interventionsgruppe bestimmen zusätzlich an drei aufeinanderfolgenden Tagen pro

Die empfohlenen Therapie- und Verhaltensmaßnahmen werden in der Gruppe mit BZSM öfter befolgt als in der Kontrollgruppe.

Abdol A. Ameri
Quelle: Symposium „Mehr erkennen, mehr erreichen“, DDG-Jahrestagung, Stuttgart, 12. Mai 2010 (Veranstalter: Roche Diagnostics GmbH)

Kurz notiert

Niedrigere Festbeträge für Protonenpumpenhemmer ▶ Zum 1. September ist der Festbetrag für Protonenpumpenhemmer nochmals gesenkt worden. Das Unternehmen Nycomed hat darauf reagiert und die Preise für Pantoprazol NYC® um bis zu 19,1% reduziert. Somit liegen alle Packungsgrößen und Dosierstärken des Präparats auf dem neuen Festbetragsniveau und werden von allen Krankenkassen voll erstattet. Die Preise für das Original Pantoprazol® bleiben unverändert. Nycomed

Unterstützung beim Gerinnungsmanagement ▶ Für Ärzte und Patienten, die CoaguChek-Systeme zum Gerinnungsmanagement nutzen, bietet der Hersteller Roche Diagnostics ein umfassendes Servicepaket mit dem Namen „Service Plus“ an. So sind Anrufe beim langjährig etablierten Kundenservice-Center seit Juli kostenfrei (Tel. 0800/0800 855, Mo–Fr 8–18 Uhr). Patienten, die CoaguChek nutzen, erhalten viermal jährlich den Ratgeber „Die Gerinnung“, Ärzte können den Newsletter „CoaguChek Info“ abonnieren. Weitere Informationen unter www.coaguchek.de. Roche Diagnostics

Zulassung für neues Schmerzmittel ▶ Als erstes europäisches Land hat Deutschland am 23. August die nationale Zulassung für Palexia® retard mit dem Wirkstoff Tapentadol (verzögert freisetzende Formulierung) erhalten. Tapentadol ist seit 25 Jahren der erste neue Wirkstoff, der für die orale Behandlung starker chronischer Schmerzen in den Markt eingeführt wird. Es handelt sich um den Vertreter einer neuen pharmakologischen Klasse mit dem Namen MOR-NRI, ein μ-Opioid-Rezeptor-Agonist und Noradrenalin-Wiederaufnahmehemmer. Der Hersteller Grünenthal plant nun eine zeitnahe Ausbietung des Schmerzmedikaments. Grünenthal

Neues Lipogel gegen Psoriasis ▶ Seit Juni können Psoriasispatienten die bewährte Wirkstoffkombination aus Calcipotriol und Betamethason auch in neuer Lipogel-Galenik erhalten. Daivobet® Gel zur einmal täglichen Anwendung lässt sich einfach auftragen und zieht schnell ein. Das Gel für den Körper ist transparent, farblos, duftneutral und frei von Alkohol – alles Eigenschaften, die den Patientenbedürfnissen entgegenkommen. Studien zeigen, dass bis zu 40% der Patienten mit Schuppenflechte die topische Behandlung nicht wie verordnet durchführen. Schuld sind vor allem zeitraubende Applikationsschemata und lange Einwirkzeiten, wie einer Umfrage unter 500 Ärzten zu entnehmen ist. Weitere Gründe für mangelnde Therapietreue sind schmierige Konsistenz, unangenehmer Geruch und Abfärben auf die Kleidung. Leo Pharma